Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 54 (1988)
Heft: 126

Nachruf: Rudolf Oskar Brunnschweiler
Autor: Stöcklin, Jovan

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol. u. -Ing., Vol. 54, Nr. 126, April 1988 - S. 00-00

Rudolf Oskar Brunnschweiler

1915 — 1986

«Lieber die Taube auf dem Dach als den Spatz in der Hand»: diese Umkehrung des bekannten Sprichworts war RUDI BRUNNSCHWEILERS Devise.

Rudi wurde am 12. Dezember 1915 in St.Gallen geboren und wuchs im glarnerischen Ennenda auf, wo sein Vater als Rechnungsführer tätig war. Hier und in Glarus besuchte er die Schulen, anschliessend die Evangelische Mittelschule (damals «Lehranstalt») in Schiers, wo er 1935 maturierte. An der Bauingenieur-Abteilung der ETH entdeckte er sein Interesse für die Geologie, und 1938 wechselte er an die Philosophische Fakultät II der Zürcher Universität. Als Dissertationsthema wählte er die helvetische Trias östlich des Klausenpasses.

Schon als Student eine Familie zu gründen, galt in jenen Zeiten geradezu als revolutionär. Es war bezeichnend für Rudi, dass er selbst im kriegsgeschüttelten Jahr 1941 diesen Schritt nicht scheute. «Emmy» hat es ihm reichlich belohnt: ein abenteuerliches Leben lang hat sie seine kühnsten Pläne stets zu fördern, nie zu dämpfen versucht. Als nicht ganz so beseelt von Förderdrang erwies sich der Doktorvater, RUDOLF STAUB. Der phantasiebegabte BRUNNSCHWEILER war alles andere als des Allgewaltigen ergebener Jünger; vielmehr hatte er seine eigenen Vorstellungen über die helvetische Trias, und so zögerte sich der Studienabschluss hinaus. Werbefilmproduktion für eine Reiseagentur, Statistenrollen am Theater und der Sold des Armeegeologen halfen über die Runden. Als die Dissertation 1946 das Placet erhielt, war Rudi bereits Vater von zwei Töchtern.

Inzwischen hatte er noch die Sportfliegerei erlernt, und dies gab seinem Schicksal die entscheidende Wende. Als Teilnehmer an einem Flugmeeting in Prag hörte er von einem tschechischen Flugzeughersteller, der für den Transport einer einmotorigen «Sokol» nach Australien einen Piloten suchte. Rudi nahm das Angebot ohne Zögern an. Ausgerüstet mit einem alten Schulatlas und einem gerüttelten Mass an Selbstvertrauen startete er am 2. April 1949 in Dübendorf zu dem wahrhaft epischen Flug, der ihn in 98 Tagen in das Land seiner Zukunft führen sollte. Co-Pilot war der Zimmermann OSKAR HEGETSCHWEILER. Für Radio, Schwimmweste und dergleichen Luxus haben die Mittel nicht gereicht. Man orientiert sich an Flussläufen, Bahngeleisen, Pipelines, oft im Tiefflug 15 Meter über dem «Leitfaden», wenn Nebel oder Schneegestöber es erforden. Im kurdischen Pusht-e-Kuh empfängt eine aufgeschreckte Karawane die Eindringlinge erst mit Gewehrsalven, dann mit einem fürstlichen Gastmahl im Nomadenzelt; Karl May hätte seine Freude gehabt. Ein wütender Orkan über dem Golf

von Bengalen beschädigt den Propeller, nötigt zur Landung in Cox's Bazaar und, zwecks Empfangnahme des Ersatzteils, zum 4-tägigen Dschungel-Trek im strömenden Monsunregen zum Zollhaus von Chittagong. An rettenden Einfällen fehlt es dem Selfmade-man BRUNNSCHWEILER nicht. Ein Loch im Benzintank? Eine Münze und ein Kaugummi tun's bis zur nächsten Reparaturstätte. Im letzten Moment, ganz Australien ist schon überquert, wird noch der Flugplatz verfehlt, und die Maschine rollt im Gehege einer einsamen südaustralischen Farm zwischen aufgescheuchten Schafen und Hühnern aus. Doch dann, am 9. Juli, ist das Ziel, Melbourne, erreicht. Rudi steigt aus, blickt sich um, erklärt: «hier gefällt's mir, hier bleibe ich». Und er bleibt.

Welch faszinierende Ausblicke eröffnen sich dem jungen, tatendurstigen Geologen! Der unerforschte Nordwesten lockt ihn am meisten. Auf wochenlangen Fussmärschen durchzieht er mit seinen Kollegen vom Australian Bureau of Mineral Resources die Canning-Wüste, Dampierland, das Bonaparte-Becken. Später dehnt er seine Forschungen ins jungfräuliche Innere und schliesslich auf den ganzen Kontinent aus. Jeder Tag bringt neue Ueberraschungen. Es braucht das geübte Auge des Alpengeologen, um im Amadeus-Becken, im Herzen des alten, erstarrten Gondwanakratons, Schuppen-und Deckenstrukturen zu erkennen. Er entdeckt den Gosse Bluff, den heute berühmten Impaktkrater. Am Hauptsitz des BMR in Canberra bearbeitet er die umfangreichen paläontologischen und paläobotanischen Sammlungen. Auf die ersten 5 Jahre australischer Allround-Geologie folgen 5 Jahre Erdölexploration, vorerst für Geosurveys of Australia und Santos Ltd. Hier sitzt er bald wieder am Steuer seines geliebten «Sokol» auf ausgedehnten Rekognoszierungsflügen. Ueber dem Cooper-Becken sichtet er grossartige geschlossene Strukturen -- erster Schritt in der Erschliessung der gewaltigen Erdgaslager dieses Beckens. Seiner Zeit voraus, weist er schon 1956 auf das hohe Oelpotential in den Küstengewässern der Bass Strait hin. Von dem stets einsatzbereiten Piloten empfängt daneben mancher Eingeborene im abgelegenen Dorf, mancher Kranke auf einsamer Farm die dringend benötigte Hilfe.

1957 wird Rudi Explorationsleiter bei Timor Oil Ltd. und zieht für zwei Jahre nach Ost-Timor. Dann, 1959, eröffnet er in Canberra sein eigenes geologisches Einmann-Bureau. Seine weiträumige Erfahrung, seine sichere Beurteilung geologischer Rahmenbedingungen haben ihn inzwischen zum gesuchten Berater zahlreicher australischer und amerikanischer Unternehmer gemacht, in vermehrtem Masse auch von Bergbaugesellschaften.

Doch selbst das weite Australien mit seinen schier unbegrenzten Möglichkeiten wird Rudi zu eng. Sein Blick richtet sich auf Asien und Afrika. 1960 zieht er für 3 Jahre nach Rangoon, um im Rahmen eines Projektes des Colombo-Plans die burmesische Regierung in Fragen der Erdöl-, Chrom- und Nickel-Exploration zu beraten. Nach einigen Jahren erneuter Gutachtertätigkeit in Australien übersiedelt er 1967 mit der Familie für ganze 8 Jahre nach Niamey in der Niger-Republik. Hier übernimmt er die Leitung eines UNDP-Projektes für Lagerstättenexploration. Einmal mehr finden wir ihn im selbstgesteuerten Flugzeug auf landesweiten Rekognoszierungen, denen er feldgeologische und geochemische Untersuchungen und Bohrungen folgen lässt. Bald werden Studien an Kupfer-, Blei-, Zink- und andern Vererzungen in Senegal und Obervolta mit einbezogen. Daneben reorganisiert er den geologischen Landesdienst von Niger als dessen Co-Direktor. Später wirkt er in Niamey als Berater privater Firmen bei der Suche nach Erdöl und Uranium. Nach kurzem Unterbruch in Australien verpflichtet sich Rudi 1977 abermals ins Ausland, diesmal für zwei Jahre nach Bangladesh. Als Mitglied einer von der deutschen Bundesregierung entsandten Expertengruppe erarbeitet er für die staatliche Petrobangla Richtlinien für künftige Oelexploration auf dem Lande und in den Küstengewässern von Bangladesh.

1979 kehrt Rudi endgültig nach Canberra zurück, um sich fortan ganz der Arbeit im eigenen Bureau zu widmen. Für die Asian Development Bank und für viele private Firmen befasst er sich mit Fragen der Oel- und Erz-Exploration in einem Bereich, der sich schliesslich von Südasien bis Neuseeland erstreckt.

Seine vielen bedeutsamen Entdeckungen und seine oft unkonventionellen Ideen stellte Rudolf Brunnschweiler in häufigen Publikationen und Vorträgen auch einem breiteren Publikum zur Verfügung. Sein Vortragstalent trug ihm 1971 bei der Geological Society of Australia die Ehrung des «First Distinguished Lecturer» ein. In den letzten Jahren gönnte er sich auch mehr Musse im Kreise der Familie in seinem stilvollen, von tropischen Gewächsen umrankten Hause in Canberra. Wenn er da in der Art eines Freiherrn von Münchhausen seine Abenteuer zum besten gab, flogen ihm die Herzen der Kinder und Enkelkinder nur so zu. Als herzlich aufgenommener Gast war man nicht wenig überrascht, in dem passionierten Geologen und Flieger auch einen Kenner und Liebhaber der Schönen Literatur und einen gefühlvollen Pianisten zu entdecken.

Im August 1986 ist Rudolf Brunnschweiler in Canberra im Alter von 71 Jahren gestorben. Er was ein Geologe von altem Schrot und Korn, ein Mensch von ungewöhnlicher persönlicher Ausstrahlung. Forscheridealismus und Impulsivität vereinigten sich in ihm mit einem ausgeprägten Sinn für die praktischen Belange seines Berufes. Er war ein beispielhafter Vertreter jener Generation von Schweizer Pionieren, welche, in der Heimat kaum beachtet, sich und ihrem Lande durch Unternehmergeist und fachliches Können in der weiten Welt umso nachhaltiger Achtung verschafften. Möge noch mancher junge Schweizer Geologe sich von seinem Beispiel befeuern lassen!

JOVAN STÖCKLIN

Publikationen

1942 - Neues zur Schichtfolge der Glarnerdecke. — Eclogae geol. Helv., 35/2: 209-211.

1944a - Fossile Pflanzenreste in der Quartenstufe der helvetischen Trias östlich des Klausenpasses. - Eclogae geol. Helv. 37/2: 199-201.

1944b - Das Alter der Erde. - Kurier der Technik (Inst. Oken), Kreuzlingen, 1/2.

1944c - Was ist Geologie? - Kurier der Technik (Inst. Oken), Kreuzlingen, 1/6.

1944d - Geologie für den Bautechniker. - Kurier der Technik (Inst. Oken) Kreuzlingen 1/11.

1948 - Beiträge zur Kenntnis der helvetischen Trias östlich des Klausenpasses. - Diss. Univ. Zürich, E. Lang, Zürich, 166 p., 12 Fig und 5 Taf.

1951a - Notes on the geology of Dampier Land. - Austral. J. Sci., 14/1: 6-8.

1951b - Discovery of the Upper Jurassic genus Calpionella LORENZ (Oligotric infusoria) in Australia. - Austral. J. Sci., 14/3: 94.

1954 - Mesozoic stratigraphy and history of the Canning Desert and Fitzroy Valley, Western Australia. - J. Geol. Soc. Austral., 1: 35-54.

1956a - Fossils from the Lower Cretaceous Jasin Group. - In: D.M. TRAVES, J. IVANAC and M. KING: - The geology of the north-west portion of the Gilgit-Agency, West Pakistan. - Rep. Geol. Survey Pakistan, 8/2.

1956b - Plant fossils from the Callawa Formation. - In: D.M. TRAVES, J.N. CASEY and A.T. WELLS: - The geology of the south-western Canning Basin, Western Australia. - Bur. Min. Resour. Australia, Rep. 29.

1956c - Geological observations in the westernmost Flinders Ranges between Port Augusta and Lake Torrens, South Australia. - Austral. J. Sci., 18/5: 162-164.

1957 - The geology of Dampier Peninsula, north-western Australia. - Bur. Min. Resour. Australia, Rep. 13.

1958 - Indo-Pacific faunal relations during the Mesozoic. - In: Continental Drift, a Symposium, Univ. of Tasmania 1956. - Univ. Tasmania Dep. Geol., Publ.: 128-133.

1959a - Changes of shape with time in Australian species of Aucellina POMPECKJ (Aviculopectinidae). - J. Malacol. Soc. Austral., 3: 10-22.

1959b - New Aconoceratinae (Ammonoides) from the Aptian and Albian of Australia. - Bur. Min. Resour. Australia, Bull. 59.

1960a - Zur Verrucano-Trias-Tektonik der Glarnerdecken. - Eclogae geol. Helv., 52/2: 519-546.

1960b - Marine fossils from the Upper Jurassic and the Lower Cretaceous of Dampier Peninsula, North-western Australia. - Bur. Min. Resour. Australia, Bull. 59.

1961 - Jungproterozoische (Assyntische) Gebirgsbildung in Australien. - Eclogae geol. Helv., 54/2: 335-350.

1962 - On Echinoids in the Tertiary of Western Australia, with a description of two new Eocene Fibulariidae. J. Geol. Soc. Austral., 8/2: 159-169.

1963 - A review of the sequence of Ruchia species in the Jurassic of Australasia. Roy. Soc. Victoria, Proced. 76/2: 163-168.

1965 - The Geology of Australia. In: M. BERNEY: - Australia - Kümmerli & Frey, Bern and Angus/Robertson, Sidney: 77-89.

1966a - Geology of Basement in Midwestern United States — Discussion. - Amer. Assoc. Petrol. Geol., Bull. 50 (5): 1057-1059.

1066b - On the geology of the Indoburman Ranges. - J. Geol. Soc. Austral., 13-1: 137-194.

1966c - Upper Cretaceous Ammonites from Western Australia. Part 1: The Heteromorph Lytoceratina. - Bur. Min. Resour. Austral., Bull. 58.

1969 - Ancient Australia - (revised edition; original author: C.F. LASERON), Angus & Robertson Ltd., Sidney, 253 p., 38 pl., 26 maps, 5 text-fig.

1970a - Contributions to the post-Silurian geology of Burma (Northern Shan States and Karen State). J. Geol. Soc. Austral., 17/1: 59-79.

1970b - Geology of Andaman Basin and Burma. - Discussion - Geol. Soc. Amer., Bull. 81 (6): 1847-1850.

1971 - Geologie des Air Gebirges. - In: RENE GARDI: Cram Cram. Benteli, Bern: 328-329.

1972a - Precambrian systems in western Niger. - with A.N. DEMPSTER and I. KUSNIR. In: African Geology (Ibadan Symposium 1970), DESSAUVAGIE and WHITEMAN edts., Univ. Ibadan Geol. Deptmt., Publ.: 19-34.

1972b - The «Voltaian» (Infracambrian?) of western Niger and the Cambrian Pan-African orogeny. - with A.N. DEMPSTER and I. KUSNIR. In: African Geology (Ibadan Symposium 1970), DESSAUVAGIE and WHITEMAN edts., Univ. Ibadan Geol. Publ.: 35.

1974a - New K-Ar age deteminations from the West African Shield in the Niger Republic. - Geology (Geol. Soc. Amer.) 2 (1): 17-20.

1974b - Indoburman Ranges. - In: A.M.SPENCER ed.: Mesozoic-Cainozoic orogenic belts (Data for orogenic studies), Geol. Soc. London, Spec. Publ. 4: 279-299.

1974c - Talbragar Formation, New South Wales. - Austral. Geologist (Geol. Soc. Austral., Newsletter): 3.

1978a - With Sherlock Holmes in the Bengal Basin. - SEAPEX Conf. (Singapore 1978) Proc. 4, 5 p.

1978b - Notes on the geology of eastern Timor. - Bur. Min. Resour. Austral., Bull. 192: 9-18.

1980 - Lithostratigraphic monsters in modern oil exploration. - SEAPEX Conf. (Singapore 1980), Proc. 5, 7 p.

1981 - Palaeocene, Semantics, Education and all that. - Austral. Geologist (Geol. Soc. Australia, Newsletter 35: 4 and 10.

1982 - Palaeocene v. Paleocene. - Austral. Geologist (Geol. Soc. Austral., Newsletter) 40: 9.

1983a - Evolution of geotectonic concepts in the past century. - In: Expanding Earth Symposium, Sydney 1981, S.W. CAREY ed., Univ. Tasmania Publ.: 9-15.

1983b - The Indoburman Arc. - In: Expanding Earth Symposium, Sydney 1981, S.W. CAREY ed., Univ. Tasmania Publ.: 165-168.

1983c - Letter to the Editor. - Austral. Geol. (Geol. Soc. Austral., Newsletter) 43: 21-22.

1983d - Central Australian and Central Alpine tectonics — A comparison. - Geol. Soc. Austral. (6th Austral. Geol.Convention, Canberra 1983), Abstr.: 108-109.

Ferner werden erscheinen:

Die Artikel: Burma - Niger - Upper Volta - In: Encyclopedia of World Regional Geology.R. Fairbridge, New York.

Ancient Australia. - 3rd ed., Angus & Robertson, Sydney.